

# Im Pfarrheim wird (fast) alles neu

Pfarrgemeinde St. Georg investiert 500.000 Euro, um das 40 Jahre alte Gebäude von Grund auf zu renovieren und zu modernisieren. Das Heizungssystem wird erneuert und von Fernwärme auf Gasbrenntherme umgestellt.

VON THEO THEISSEN

**BOCHOLT** Für rund 500.000 Euro lässt die Pfarrgemeinde St. Georg ihr Pfarrheim derzeit von Grund auf renovieren. Das vor rund 40 Jahren neben der Georgskirche erbaute Gebäude ist seit dem 1. Juni komplett leer. Der geschäftsführende Gesellschafter der Firma SSM Schleinschock ist während der Renovierungsarbeiten für die Planung und Bauüberwachung zuständig. Vor Weihnachten soll alles fertig sein. „Geplant war, dass alle Arbeiten bis zum 13. Dezember abgeschlossen sind. Wir werden aber bereits einen Monat früher fertig sein, weil wir auf Antrieb genügend Fachfirmen für alle Gewerke gefunden haben“, sagt der 67-jährige Bocholter. Darüber hinaus werde der vorgegebene Kostenrahmen eingehalten, fügt er hinzu.

## 650 Meter Nutzfläche

Für das Pfarrheim mit rund 650 Quadratmetern Nutzfläche ist es die erste Renovierung. Neben einem neuen Innenanstrich werden auch alle Türen, die Sanitäranlagen und die kleine Küche im Obergeschoss erneuert. Die Pflasterung vor dem Pfarrheim werde ausgebessert und zum Teil angehoben, sagt Schleinschock. Die Sitzgelegenheiten auf dem Vorplatz sollen ebenfalls erneuert werden.

Darüber hinaus würden auch die Wasserleitungen und -rohre erneuert. Dies gilt auch für die Heizungsanlage, die bisher über Fernwärme funktionierte und nun gegen eine moderne Gasbrenntherme im Gebäude ausgetauscht werden soll. „Wer zukünftig einen Raum im Pfarrheim benutzen möchte, meldet dies vorher im Pfarrbüro an. Der Ter-



Karl-Heinz Schleinschock (rechts) bespricht sich mit einem der Handwerker, die zurzeit im Pfarrheim St. Georg tätig sind.

FOTO: SVEN BETZ

min wird dann über die Kalenderprogrammierung mit der Heizung in dem betreffenden Raum verbunden, in dem es dann, wenn die Besucher für den angegebenen Zeitraum eintreffen, schon gemütlich warm ist“, sagt

## Energie einsparen

der Diplom-Bauingenieur. Die vorprogrammierte Raumtemperatur lasse sich am Thermostat individuell nachregeln. Die Anlage helfe, Energie einzusparen und werde sich nach fünf oder sechs Jahren bereits amortisie-

ren, fügt Schleinschock hinzu.

Erneuert wird auch die komplette Beleuchtung im Pfarrheim. „Bislang gab es allein im großen Saal im Obergeschoss 58 Glühlampen, insgesamt im Gebäude sogar rund 200 Glühlampen. Diese werden durch LED-Beleuchtung ersetzt, wodurch wir jährlich bis zu 10.000 Watt einsparen“, sagt der Bauplaner.

Der große Saal im Pfarrheim, in dem neben Versammlungen unter anderem auch Chorproben stattfinden, wird klimatisiert. Der Parkettboden wird abgeschliffen

und soll erhalten werden. Da der Raum bislang nur über einen Fluchtweg verfügt, soll eine Fluchttreppe gebaut werden, über die man in den Garten des Pfarrheims gelangt. Auch das Mobiliar wird durch neue Stühle

## Alte Möbel abgegeben

und Tische ersetzt. „Ein Großteil der alten Möbel wurde an Gruppen, Vereine und Privatpersonen abgegeben, die im Vorfeld Interesse bekundet haben“, sagt Schleinschock. Für Seminare, die im Saal stattfinden, wird außer-

dem eine neue Beschallungsanlage mit Beamer und Großleinwand angeschafft.

„Die Messdiener haben den Keller ausgeräumt – als Dank dafür, dass sie dort nach der Renovierung einen eigenen großen Raum mit Beamer und einer gemütlichen Ecke bekommen, den sie vorher nicht hatten“, sagt Karl-Heinz Schleinschock. Im Keller wird zusätzlich der ehemalige Disco-Raum, der heute nicht mehr gebraucht werde, zu einem gemütlichen Gruppenraum umgebaut.